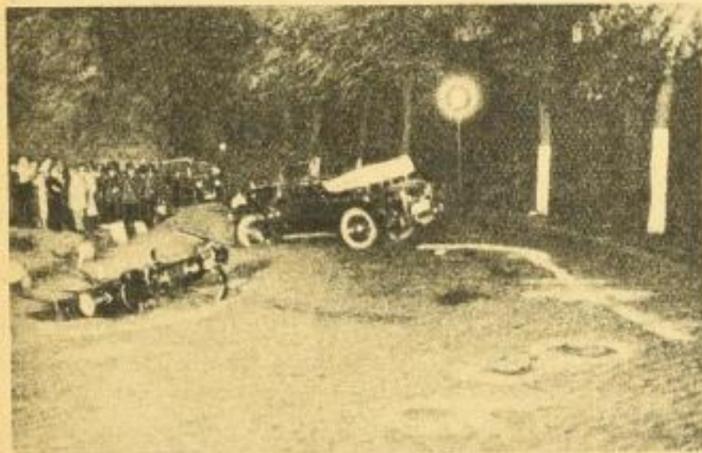


# Verkehrs-Unfälle

Ein Handbuch für ihre Bearbeitung und Aufklärung

von **Ernst Schneider** und **Dr. Ing. Helmut Lossagk**  
 Kriminal-Kommissar am Polizei-Präsidium Berlin, Leiter der Dienststelle für besondere Verkehrsunfälle  
 und Gerichtlich vereidigter Sachverständiger für Psychotechnik im Kraftfahrwesen bei dem Landgericht Potsdam

Oktav. 320 Seiten mit 128 Abbildungen. Preis geb. RM 4.90



Das Werk gibt als Handbuch der Verkehrsunfallklärung und -bearbeitung allen, die mit Verkehrsunfällen irgendwie zu tun haben, eine Anleitung zur richtigen Behandlung der dabei auftretenden Fragen. Geschöpft aus praktischer Erfahrung und wissenschaftlicher Forschung, zeigt es die Richtlinien, selbst bei verwickelten Vorgängen, den jeweils richtigen Weg zur Klärung und Lösung die ursächlichen Zusammenhänge zu finden.

Abnehmer: Polizei, Gendarmerie, Gerichte, Verkehrs- u. Haftpflichtversicherungsgesellschaften, Kraftfahrer.

Ⓜ

**Kameradschaft, Verlagsges. mbH.**  
 Berlin W 35 Flottwellstr. 3

Demnächst erscheint:

## Der tobende Hurrikan

Auch ein Kriminalroman

von **Arthur-Heinz Lehmann**

Allen denen gewidmet, die gern lachen!

Umschlagzeichnung von Heinz Rammelt

Ein Buch, das keinen Leser, der Sinn für Humor und Sinn für die Komik des Lebens hat, enttäuschen wird.

Ein Buch, das aus bester Erzählerlaune heraus mit einer lebenswürdigen Frechheit geschrieben wurde.

Ein Buch mit viel Spannung, noch mehr Humor und oft auch tieferer Bedeutung.

„Der tobende Hurrikan“ ist kein Kriminalroman im herkömmlichen Sinne, obwohl er die Frage stellt, ob es zwei Menschen auf der Welt gibt, deren Fingerabdrücke sich gleichen.

„Der tobende Hurrikan“ ist auch kein heiterer Roman landläufiger Prägung. Er läßt Menschen und Leben in einem belustigend verzerrten Hohlspiegel sehen. Lieben und Hassen, Tun und Lassen sind mit gutmütiger Ironie geschaut und geschildert. Unsagbare Dinge, an denen das Leben reich ist, werden gesagt mit einer Fröhlichkeit, der niemand böse sein kann.

Arthur-Heinz Lehmann, als Erzähler, Feuilletonist und Mitarbeiter des Reichsfensters Leipzig bestens bekannt, erhielt im Jahre 1931 den Feuilletonpreis des „Neuen Wiener Journals“ und wurde im Jahre 1934 auf Vorschlag der Schillerstiftung in Weimar mit einer Ehrengabe aus der Ernst-Reil-Stiftung in Leipzig ausgezeichnet.

In Ganzleinen geb. RM 3.85, kart. m. Cellophanumschlag RM 2.85

Ⓜ

Bis zum Erscheinen des Buches Vorzugsangebot!

Ⓜ

**Verlagsanstalt Rosa Roß, Berlin W 30, Münchener Str. 36**

Leipziger Auslieferung: Otto Klemm, Leipzig